

Scheil: „Das Erarbeitete fortsetzen“

Fußball-Landesliga: Kästorf nach zwei Siegen nun gegen auswärtsstarken BV Germania Wolfenbüttel

Von Julian Jander

KÄSTORF. Der SSV Kästorf scheint seinen zwischenzeitlichen Negativtrend in der Fußball-Landesliga abgewendet zu haben. Mehr noch: Zuletzt setzte die Scheil-Elf zwei Ausrufezeichen. Das gilt es nun am Sonntag (14.30 Uhr) im Heimspiel gegen Aufsteiger BV Germania Wolfenbüttel zu bestätigen.

Einem 2:0 gegen Topsteam und Oberliga-Absteiger Eintracht Northeim ließen die Kästorfer am letzten Wochenende im Derby beim MTV Gifhorn einen überzeugenden 3:1-Sieg folgen. Damit kann der Blick beim Tabellensechsten SSV wieder etwas nach oben gerichtet werden. „Die zwei Siege geben natürlich Selbstvertrauen. Nun gilt es, das Erarbeitete fortzusetzen, auch wieder vor eigenem Publikum“, sagt Heinz Günter Scheil vor dem Duell mit Germania Wolfenbüttel. Dabei hofft der Kästorfer Coach darauf, dass sein Team die „hohe läuferische Qualität“ der letzten beiden Partien weiter abrufen kann.

Der kommende Gegner des SSV steht indes momentan auf dem letzten Nichtabstiegsplatz, ist aber auf keinen Fall zu unterschätzen. Ziemlich schwankend waren die Leistungen des Aufsteigers aus Wolfenbüttel in dieser Saison bisher. Aber vor allem auswärts präsentierte sich Germania bislang stark.

Aus den letzten drei Begegnungen auf fremden Plätzen holte Wolfenbüttel zwei Siege und ein Remis. Das ist vor allem mit der Spielweise zu belegen: „Die Mannschaft lebt von ihrer Aggressivität und von der



Die Kontrolle behalten wollen Dennis Hoff (im Bild) und der SSV Kästorf am Sonntag gegen den auswärtsstarken Aufsteiger BV Germania Wolfenbüttel.
Foto: regios24/Sebastian Priebe

hohen Laufbereitschaft. Und bei Ballgewinnen kann Germania sehr schnell umschalten. Der BV ist auswärts stärker als zu Hause, hat schon gute Ergebnisse erzielt. Deswegen müssen wir die Kontrolle behalten und diszipliniert an das Spiel herangehen“, erklärt Scheil.

Zugute kommt dem SSV momentan indes, dass der Kader fast wieder vollständig zusammen und fit ist. Für die kommende Partie fällt nur der langzeitverletzte Marko Dimitrijevic aus, ansonsten ist nur Flügelstürmer Timo Richter am Knie angeschlagen und fraglich.

„Wir sind endlich in der Situation, dass fast alle gesund sind. Nun geht es darum, Konstanz zu zeigen“, fordert SSV-Coach „Scheilo“ von seinem Team. Ein drittes Kästorfer Ausrufezeichen, also der dritte Sieg in Folge, wäre jedenfalls der richtige Schritt dorthin.

BVG-Akteure in Almere ausgeschieden

Badminton: In der zweiten Runde ist für alle Schluss

GIFHORN. Schade – aber bei den Yonex Dutch Open, einem internationalen Badmintonturnier im niederländischen Almere, sind gestern nach Ablauf der zweiten Runde nun alle teilnehmenden Spieler und Spielerinnen des BV Gifhorn ausgeschieden.

Yoga Pratama verlor nach seinem Auftaktsieg im Herren-Einzel gestern gegen den Inder Anand Pawar mit 19:21 und 15:21. In Runde 1 war bereits zuvor für Raul Must Schluss. Bei den Damen hatte indes Carola Bott gegen Hsiao Ma Pai (Chinesische Taipei) beim 15:21 und 7:21 keine Chance.

Maurice Niesner verlor leider mit seiner belgischen Partnerin Severine Corvilain in der zweiten Runde der Mixed-Konkurrenz in Almere gegen das Duo Danny Bawa Chrisnanta/Yu Yan Vanessa Neo (Singapur) ebenfalls deutlich mit 11:21, 9:21 in zwei Sätzen.

Im Herren-Doppel verlor Maurice Niesner gestern Abend dann mit Raul Must gegen die deutsch-indonesische Paarung Dharma Gunawi/Yonathan Suryatama Dasuki (10:21, 14:21).
juj

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion Gifhorn erreichen Sie unter

Telefon 05371/740762
05371/740835
Fax 05371/743032

E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de



Innenverteidiger Marcel Hernier soll mit dafür sorgen, dass der MTV Gifhorn kompakt in Wolfenbüttel antritt.
Foto: regios24/Sebastian Priebe

MTV mit klaren Vorgaben nach Wolfenbüttel

Fußball-Landesliga: Gifhorns Coach Willi Feer warnt vor den schnellen Spitzen

Von Julian Jander

GIFHORN. Der Liga-Alltag ist zurück: Nach dem abgebrochenen Pokalspiel gegen Hillerse (wir berichteten) muss Fußball-Landesligist MTV Gifhorn nun am Sonntag (14.30 Uhr) auswärts beim MTV Wolfenbüttel ran.

Zu arg zehrte das Pokalspiel am Mittwoch nicht an den Kräften der Gifhorer Akteure, schließlich bestritten die beiden Teams nur 53 Minuten – danach wurde es stockdunkel auf der Flutmulde. Ein kaputter Schutzschalter ist offenbar Schuld an dem unverhofften Spielabbruch gewesen.

Jetzt gilt die volle Konzentration der Schwarz-Gelben erst mal wieder in Wolfenbüttel mit dem gastgebenden MTV ein unbequemer Gegner auf die Gifhorer. „Wenn wir da was mitnehmen wollen, dürfen wir nicht wieder so viele Torchancen zulassen“, spricht Gifhorns Coach Willi Feer vor allem die letzten „anderthalb“ Spiele gegen Kästorf und Hillerse an. Dass der MTV zuletzt hinten etwas offener stand, liegt sicherlich auch an der eigenen offensiven Ausrichtung. Und genau darauf wird Wolfenbüttel lauern.

„Das ist nicht unbedingt ein Team, das die Dominanz sucht oder das

Spiel machen will. Wenn man ihnen Platz lässt, wird es ganz gefährlich“, warnt Feer vor allem vor den beiden schnellen Wolfenbütteler Sturmspitzen Bayram Üsküplü und Salik Balikli.

Feers Konzept lautet daher: „Wir müssen kompakt auftreten und enger stehen. Das gilt aber für alle Mannschaftsteile. Alle müssen schneller umschalten, um hinter den Ball zu kommen.“ Dann kann es für die Gifhorer auch mit einem Sieg oder dem „Minimalziel“ Punktgewinn klappen – nachdem der MTV in der Vorsaison in Wolfenbüttel immerhin mit 0:4 unter die Räder gekommen ist...

Endlich mal selbst in Führung gehen – und den „Heimkomplex“ ablegen

Fußball-Landesliga: SV Calberlah empfängt die Freien Turner Braunschweig

Von Julian Jander

CALBERLAH. „Es wird von den Gegnern her nicht einfacher“, sagt Volker Steding, Trainer des Fußball-Landesligisten SV Grün-Weiß Calberlah, vor dem Heimspiel gegen die Freien Turner Braunschweig (Sonntag, 14.30 Uhr). Dennoch: Es wird höchste Zeit für einen Heimsieg der Calberlaher.

Die Partie gegen den Tabellenzweiten aus Braunschweig ist bereits das vierte Heimspiel in Folge für Calberlah – von Erfolg gekrönt war diese Zeit allerdings nicht. Drei Niederlagen aus den letzten drei Begegnungen am Calberlaher Barnbruch, so lautet die erschreckende Bilanz für den Aufsteiger.

Und nun ist ausgerechnet mit den Freien Turnern ein weiteres absolu-

tes Liga-Topsteam zu Gast. So hat Volker Steding auch erst mal viel Lob für die Braunschweiger parat: „Sie haben eine richtig gute Spielanlage, schalten schnell um. Das wird eine harte Probe für unsere Defensivisten. Wir müssen vor allem unsere individuellen Fehler verhindern.“

Ein weiterer wichtiger Faktor wäre laut Steding, dass sein Team mal nicht in Rückstand gerät. Stattdessen wäre die Wunschvorstellung, lange zu null zu spielen und dann selbst in Führung zu gehen. Aber: „Wir sind natürlich nicht mehr ganz so sattelfest“, beschreibt Calberlahs Übungsleiter die Folgen des bestehenden Negativtrends. Dieser soll nun schleunigst gestoppt werden – und ganz nebenbei muss Calberlah zu Hause auch mal wieder punkten, so dass sich die „Heimspielwochen“

nicht zu einem „Heimkomplex“ entwickeln. Keine Frage: Dass dies gerade gegen die Spitzenmannschaft der Freien Turner Braunschweig gelingen soll, ist keine leichte Aufgabe.

Damit Calberlah am Sonntag bestehen kann und möglichst wieder in die Erfolgsspur findet, ließ Steding unter der Woche vor allem viel Zweikämpfe trainieren. „Um dann aus Ballgewinnen auch selber schnell nach vorne zu kommen“, erläutert Calberlahs Coach und fügt abschließend an: „Wir müssen das über die Kompaktheit der Mannschaft hinkriegen – und da arbeiten wir dran.“

Der zuletzt gesperrte und kranke Stephan Claus steht indes wieder zur Verfügung. Zudem gibt Felix Plagge eventuell seine Kader-Premiere in dieser Saison.



Eine schwere Aufgabe vor der Brust: Julian Plagge (vorne) und Calberlah haben die FT Braunschweig zu Gast.
Foto: regios24/Priebe